

Der Beitrag einer Evangelischen Akademie zur Zukunftssicherung

Erzählungen transportieren Visionen. Ja, wir Menschen benötigen Erzählungen wie das „täglich Brot“, um nach vorne schauen zu können. Auch wenn Erzählungen nicht in Euro und Cent zu verrechnen sind, schaffen sie doch Zukunft!

Was kann eine Evangelische Akademie zur Zukunftssicherung beitragen? Was ist ihre Rolle in einem Jahrhundert, das uns alle auf Grund des einsetzenden Klimawandels und auf Grund des zu erwartenden Maximums an Weltbevölkerung im Jahre 2050 vor so gewaltige Herausforderungen stellt?

Überlegungen dazu möchte ich abschließend in Thesen kleiden, und nichts legt sich in einer kirchlichen Einrichtung näher, als dies in zehn Thesen zu tun:

These 1: Als evangelische Einrichtung lebt eine Evangelische Akademie im Geist der Freiheit. Freiheit als geistgewirkte Gabe kommt in der Verantwortung für das Gemeinwohl, für das Wohl der gesamten Schöpfung sowie für das Recht eines jeden Menschen zum Ausdruck

These 2: Als Ort gelebter Freiheit kann sie nach vorne denken. Sie bietet Raum dafür, dass Visionen, Gedanken und Überzeugungen ausgesprochen und diskutiert werden, die sich nicht dem Mainstream anpassen müssen. Wer von der Freiheit, dem größten menschlichen Geschenk erfasst wird, kann Zukunft denken.

These 3: In der ihr typischen produktiven Unruhe lebt sie die Zuversicht der Menschen, ohne die Gefährdungen der Gegenwart aus dem Blick zu verlieren.

These 4: Das Thema einer Evangelischen Akademie ist damit die Zukunftsfähigkeit der menschlichen Kultur. Zur Zukunft wird der mit Freiheit begabte Mensch fähig, wo er die Kultur der Achtsamkeit, der

Teilhabe und des Ausgleichs zwischen den Generationen im Diskurs zu fördern sucht.

These 5: Gegenwärtig wendet sie sich deswegen insbesondere den sich abzeichnenden krisenhaften Entwicklungen der globalen Zivilisation zu. Wie die zusammenwachsende Menschheit zukünftig leben will, steht heute zur Disposition. Die aktuelle Herausforderung besteht darin, Freiheit und Wohlstand unter den Bedingungen eines endlichen Ökosystems zu realisieren.

These 6: Ein Masterplan für die notwendige, aber auch schon einsetzende Transformation der industriellen Gesellschaft besteht nicht und kann auch nicht bestehen, weil er in der Hand aller Menschen liegt. Die Teilhabe aller Menschen an solch einer Transformation ist das Anliegen einer Evangelischen Akademie.

These 7: Die Herausforderungen einer nachhaltigen Wirtschafts- und Lebensweise, die Zukunftsfähigkeit demokratischer Strukturen sowie der Ausgleich zwischen den Generationen sind damit die zentralen Themen einer Evangelischen Akademie heute.

These 8: Eine Evangelische Akademie weiß sich darin an der Seite einer wachsenden Zahl von Pionieren des Wandels, die mit ihren Ideen an einer gemeinsamen Zukunft arbeiten und diese praktisch leben. Sie gibt solchen Überlegungen, Ideen, Vorstellungen und Erzählungen Raum, auf dass der Wille zum Umsteuern die Mitte der Gesellschaft erfasst.

These 9: Eine Evangelische Akademie ist in diesem Sinne Teil der lernenden Gesellschaft. Diese lernende Gesellschaft im Geist der Hoffnung und Liebe zu unterstützen, ist ihre Aufgabe.

These 10: Die Konstellation in der Evangelischen Akademie Bad Boll ist einmalig, um dieser Aufgabe nachzukommen: Zu ihr gehören fest der kirchliche Dienst in der Arbeitswelt und die Akademie für Führung und Verantwortung hinzu, genauso aber auch die gesellschaftspolitische Jugendbildung und der Treffpunkt 50plus, die Generationenakademie in Stuttgart. Die lernende Gesellschaft wird

sich nur in der Teilhabe von Jung und Alt sich auf eine zukunftsfähige Gesellschaft einstellen können.

Sie merken an diesen 10 Thesen: Ja, hier sind Sie am richtigen Ort, wenn es um Freiheit und Wohlstand in einer Welt der begrenzten Ressourcen geht. Schön, dass Sie an unserer Seite sind und mit uns kooperieren. Nehmen wir gemeinsam an der Gestaltung in Hoffnung und Liebe Anteil!